



Bezirks – Feuerwehrkommando

Ried im Innkreis

OBR Fritz Prenninger

Jahresbericht 2010



Impressum:

Herausgeber: Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis

OBR Fritz Prenninger, Reichersberg 171, A-4981 Reichersberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Fritz Prenninger & HAW Hans Hathayer

Texte: HAW Hans Hathayer und angegebene Personen

Fotos: von den Feuerwehren und Funktionären des Bezirkes Ried und von Hermann Kollinger

Gestaltung und Satz: HAW Hans Hathayer

Vervielfältigung: Giganto Digitaldruck, Südtirolerstr. 8, 4910 Ried i. I.

© März 2011, Alle Rechte vorbehalten!



Vorwort Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Fritz PRENNINGER:

Das Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis gibt allen Interessenten, befreundeten Einsatzorganisationen, sowie der Öffentlichkeit, mit dem folgenden Bericht einen Überblick über den Ausrüstungsstand, die Einsatzzahlen und die sonstigen umfangreichen Tätigkeiten im Jahr 2010.

Anlässlich unserer Bezirks-Feuerwehrtagung wollen wir die geleisteten Arbeiten in Wort und Bild präsentieren.



Die 77 Feuerwehren des Bezirkes wurden im Jahr 2010 zu 2989 Einsätzen alarmiert. Wir sind stolz und zugleich sehr froh, dass alle Einsätze erfolgreich bewältigt werden konnten.

Die Abschnitts-Feuerwehrkommandos und das Bezirks-Feuerwehrkommando arbeiten in allen Sachgebieten sehr gut zusammen. Ich bedanke mich aufrichtig bei den Brandräten, den Hauptamtswaltern und Oberamtswaltern für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit, die uns letztendlich „Alle“ stark macht. Ebenso großer Dank gebührt den Ausbildern, Bewertern und Mitarbeitern des Küchenteams für ihren arbeitsintensiven und selbstlosen Einsatz, bei Bewerben, Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen.

Das Jugendlager kann als die größte Herausforderung des Jahres 2010 genannt werden. Gute Vorbereitung und die bewährte Koalition mit der Waldzeller Feuerwehr und der Gemeinde Waldzell ließ auch diese Großveranstaltung erneut zum Erfolg werden. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die in welcher Form auch immer mitgewirkt haben, für ihre großartige Unterstützung.

Im heurigen Jahr werden wir dem Landes-Rechnungshof und der Politik unsere Antwort auf das Vorschlagspapier Feuerwehr 2030 präsentieren. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die geschaffenen Arbeitskreise, der Lenkungsausschuss und die sonstigen verantwortlichen Gremien gute Arbeit leisten werden und dadurch die Zukunft des Feuerwehrwesens in einer akzeptablen und sinnvollen Art gestaltet wird.

Zusammenfassend darf ich allen Feuerwehrmitgliedern, den Hilfsorganen, den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten, dem Landes-Feuerwehrkommando, dem Roten Kreuz, der Polizei, dem Bundesheer, den Bürgermeistern sowie der Bezirkshauptmannschaft Ried für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und die laufende Unterstützung danken.

Gemeinsam wird es uns gelingen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“



Wir gedenken unserer verstorbenen Feuerwehr – Kameraden:



*Hoffen heißt: die Möglichkeit des Guten erwarten;
die Möglichkeit des Guten ist das Ewige.*

Sören Kierkegaard



Das Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis:



Bezirks-Feuerwehrkommandant

Ried im Innkreis

OBR Fritz Prenninger



Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
Ried Nord
BR Hans Brückl



Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
Ried Süd
BR Josef Dick



Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
Obernberg
BR Hans Wimmer



Sachgebiete:

Bezirks-Feuerwehrarzt	BFA	Dr. Oswald Plaimer
Ausbildung	HAW	Norbert Paulusberger
Bewerbe	HAW	Hans Prenninger
EDV	HAW	Jürgen Hell
FMD	HAW	Bernhard Schaber
LUN	HAW	Hans Schnetzlinger
Gerätewesen & Atemschutz	HAW	Christian Marsch
Jugend	HAW	Herbert Hein
Kassenwesen	HAW	Franz Stiglbauer
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	HAW	Josef Niklas
Sprengdienst	HAW	Ing. Ludwig Aigner
Schriftführer	HAW	Hans Hathayer



Der Bezirk Ried und die Struktur:

Die Fläche des Bezirkes beträgt 585 km², die flächenmäßig größte Gemeinde ist Eberschwang mit 40,46 km², die kleinste ist Obernberg am Inn mit 2,36 km².

In den 36 Gemeinden des Bezirkes Ried wohnen 58.339 Menschen (lt. Volkszählung 2001).

Die Bezirkshauptstadt ist Ried im Innkreis mit 11.432 Einwohnern.

Im Bezirk Ried im Innkreis versehen 77 Freiwillige Feuerwehren ihren Dienst.

Eberschwang hat die einzige Feuerwehrmusikkapelle des Bezirkes Ried.

Der Bezirk Ried gliedert sich in 3 Feuerwehr-Abschnitte:

Abschnitt Ried – Nord: Abschnitts-Feuerwehrkommandant und
Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
BR Hans Brückl
9 Gemeinden mit 23 Freiwilligen Feuerwehren

4 Feuerwehren gibt es je in den Gemeinden Mehrnbach, Mettmach, Taiskirchen,
mit 3 Feuerwehren folgen dann die Gemeinden Auroldmünster und Tumeltsham.

2 Feuerwehren hat die Gemeinde Kirchheim im Innkreis, jeweils 1 Feuerwehr gibt es
in den Gemeinden Andrichsfurt, Eitzing und Wippenham.

Abschnitt Ried – Süd: Abschnitts-Feuerwehrkommandant
BR Josef Dick
12 Gemeinden mit 30 Freiwilligen Feuerwehren

Die größte Gemeinde Eberschwang hat auch die meisten Feuerwehren (6) im
Gemeindegebiet. 5 Feuerwehren gibt es in der Gemeinde Hohenzell, 4 in Lohnsburg
und je 3 Feuerwehren gibt es in den Gemeinden Pattigham und Waldzell.

Die Gemeinden Geiersberg und Neuhofen haben jeweils 2 Feuerwehren,
jeweils 1 Feuerwehr gibt es in den Gemeinden Pramet, Peterskirchen, Ried i. I.,
Schildorn und St. Marienkirchen a. H.

Abschnitt Obernberg: Abschnitts-Feuerwehrkommandant
BR Hans Wimmer
15 Gemeinden mit 24 Freiwilligen Feuerwehren

Jeweils 3 Feuerwehren sind in den Gemeinden Lambrechten und Reichersberg
stationiert, 2 Feuerwehren gibt es in den Gemeinden Geinberg, Kirchdorf a. I., Ort i. I.,
St. Martin i. I. und Utzenaich.

In den Gemeinden Antiesenhofen, Gurten, Mörschwang, Mühlheim, Obernberg a. I.,
Senftenbach, St. Georgen b. Obg. und Weilbach gibt es jeweils 1 Feuerwehr.

Mitgliederstand per 31. 12. 2010

	Aktiv	Reserve	Jugend	Gesamt
Abschnitt Ried-Nord	1442	420	248	2110
Abschnitt Ried-Süd	2133	706	261	3100
Abschnitt Obernberg	1351	389	276	2016
Gesamt Bezirk Ried	4926	1515	785	7226



Ausrüstung und Geräte der 77 Feuerwehren des Bezirkes Ried:

Fahrzeuge, Anhänger, Wasserfahrzeuge:

45 KDOF	05 MTF	45 KLF	18 LF	03 LFB-A1	12 LFB-A2
01 SF	01 ULF	24 TLF 2000	02 TLF 4000	08 RLFA	02 KRF
01 DL-K	01 HEUF	01 ASF	01 KF	01 ELF	01 OEF
02 LKW	02 TSW	03 TSA-750	02 RA-750	01 Ölsperrenanh.	20 sonst. Anh.
02 A-Boot	01 Motorzille	07 Ruderzille	02 Schlauchboot	01 Motorschlauchboot	

KDOF	Kommandofahrzeug	TLF 2000	Tanklöschfahrzeug	ELF	Einsatzleitfahrzeug
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	TLF 4000	Tanklöschfahrzeug	OEF	Öleinsatzfahrzeug
KLF	Kleinlöschfahrzeug	RLFA	Rüstlöschfahrzeug	LKW	Lastfahrzeug
LF	Löschfahrzeug	KRF	Kleines Rüstfahrzeug	TSW	Tragkraftspritzenwagen
LFB-A1	Löschfzg. mit Bergeausrüstung	DL-K	Drehleiter	TSA-750	Tragkraftspritzenanhänger
LFB-A2	Löschfzg. mit Bergeausrüstung	HEUF	Heufahrzeug	RA-750	Rüstanhänger
SF	Schlauchfahrzeug	ASF	Atemschutzfahrzeug	A-Boot	Arbeitsboot
ULF	Universallöschfahrzeug	KF	Kranfahrzeug		

Alarmierung + Funk:

92 Sirenen	1171 Pager	43 Funkfixstationen	14 Fixstation stille Alarm.
174 Mobilfunkgeräte	301 Handfunkgeräte 2m	18 Handfunkgeräte 70cm	

Stromversorgung:

24 Stromerzeuger bis 5 kVA	57 Stromerzeuger bis 10 kVA	49 Stromerzeuger über 10 kVA
05 Stromerzeuger über 20 kVA	01 Stromerzeuger 30 kVA	

Tragkraftspritzen + Pumpen + Schlauchmaterial:

01 Tragkraftspritze TS 4	17 Tragkraftspritze TS 8	66 Tragkraftspritze TS 12 / 15
57 Tauchpumpe 230V / 600-1500 l	89 Tauchpumpe 400V / 600-1500 l	18 Tauchpumpen 400V / über 1500 l
10 Wasserstrahlpumpen	05 Schmutzwasserpumpe	02 Gefahrgutpumpe
397 m A 110 / 125	47.925 m B - Druckschlauch	
23.645 m C - Druckschlauch	5.051 m HD - Schlauch	

Belüftungsgeräte + Schutanzüge + Meß- und Nachweisgeräte:

26 Be- und Entlüftungsgeräte	11 Druckbelüftungsgeräte	
34 Hitzeschutanzüge	12 Schutzanzug Schutzstufe 2	09 Schutzanzug Schutzstufe 3
04 Wärmebildkamera	07 Dosimeter	02 Dosisleistungsmeßgerät
03 Gasspürpumpe	04 Explosimeter	03 Kombiwarngerät
01 Kontaminations-Nachweisgerät		

Bergungsgeräte:

32 hydraulische Bergegeräte (Spreizer + Schere)	09 Rettungszylinder
17 Garnituren Minihebekissen (6 bzw. 8 bar)	03 Garnituren Hebekissen (0,5 - 1 bar)
01 Garnitur Dichtkissen (1,5 - 2,5 bar)	33 Greifzüge
25 Einbau-Seilwinden	04 tragbare Seilwinden
05 elektrische Seilwinden	94 Motorkettensägen
43 Trennschleifer	19 Pendelhubstichsägen

Sonstige Geräte:

314 m Ölsperren	12.120 kg Ölbindemittel
7.435 l Schaummittel	51 Mannschaftszelte
2.470 Sandsäcke gefüllt	4.031 Sandsäcke unbefüllt



NEU!

Mehr Sicherheit bei Brandeinsätzen:

Der „Stille Killer“

Kohlenstoffmonoxid – ein geruch- und farbloses giftiges Gas, das weder mit bloßem Auge noch durch den Geschmackssinn oder den Geruchssinn erkennbar ist – gilt weltweit als Hauptursache für Verletzungen und Todesfälle, die durch Vergiftung ausgelöst werden. Auch als der “stille Killer” bekannt, kann Kohlenmonoxid eine Person töten, ohne dass diese sich über ihren Vergiftungszustand bewusst ist.

1500 – 2000 Tödliche Vergiftungen jährlich

In Deutschland sterben jährlich 1500-2000 Menschen an CO-Intoxikation (für Österreich gibt es keine Daten) da die Vergiftungssymptome sehr unspezifisch sind (z.B. Kopfschmerz, Verwirrtheit, Schwindel) nimmt man an, dass 30% der Vergiftungen nicht erkannt werden.

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung wie z.B. bei schlecht eingestellten Gasthermen oder Öfen, ist in Autoabgasen enthalten und kommt natürlich auch bei Bränden vor.



Besserer Schutz für Einsatzkräfte der Feuerwehr

Zum besseren Schutz der Feuerwehreinsatzkräfte bei Bränden, beschaffte das Bezirksfeuerwehrkommando Ried nun ein Gerät mit dem nichtinvasiv innerhalb weniger Sekunden eine CO Vergiftung erkannt werden kann. Das Gerät befindet sich im Atemschutzfahrzeug der FF Ried, dass bei allen größeren Bränden im Bezirk angefordert wird. Zusätzlich wird ein Arzt des Feuerwehrmedizinischen Dienstes alarmiert, der die eingesetzten Atemschutzträger überwacht. Das Gerät wird natürlich auch zur Abklärung bei Rauchgasvergiftung z.B. bei betroffenen Bewohnern eingesetzt.

Auch für Rettungsdienst und Ärzte einsatzbereit

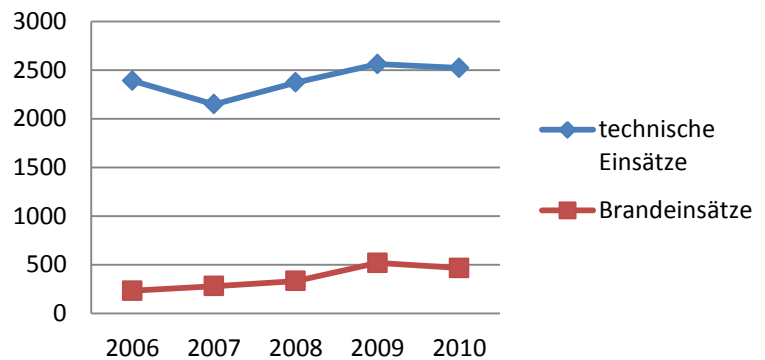
Da es sich hierbei um das einzige, derartige Gerät im Inviertel (und das erste Gerät bei einer Freiwilligen Feuerwehr in Österreich) handelt, kann es auch von Ärzten und dem Rettungsdienst bei Verdacht auf CO-Vergiftung über die Bezirkswarnstelle Ried (Tel: 07752/83222 oder 07752/122), jederzeit kostenlos angefordert werden.



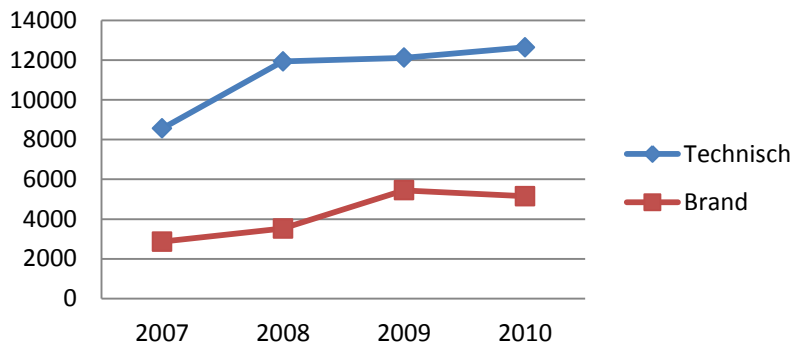
Einsätze 2010:

Die 77 freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Ried wurden 2010 zu insgesamt **2989 Einsätzen** gerufen und haben dabei **17789 Mann** eingesetzt.

Einsätze



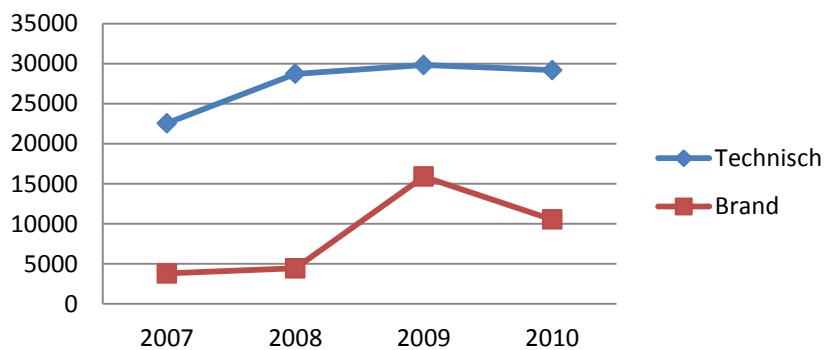
eingesetzte Mann



Die Einsätze gliedern sich in:

467 Brandeinsätze mit 5147 eingesetzten Mann und **2522 technische Einsätze** mit 12642 Mann.

aufgewendete Stunden



Dabei wurden insgesamt

39704 Mannstunden

aufgewendet:

davon bei Brandeinsätzen

10521 Mannstunden und bei

den technischen Einsätzen

29183 Mannstunden.



Scheunenbrand Lambrechten



Scheunenbrand Lambrechten



Wohnhausbrand Obernberg



LKW-Brand Utzenaich



Brand Müllcontainer Ried im Innkreis



Wohnhausbrand Ried im Innkreis



Garagenbrand Eitzing



Küchenbrand Reichersberg



Flugzeugabsturz Waldzell



Chlorgasaustritt Ried im Innkreis



Personensuchaktion am Inn



PKW-Bergung in Ried im Innkreis



VU in St. Martin i. I.



VU in St. Georgen b. Obg.



VU auf der A8



VU in Aurolzmünster



25. 05. 2010: VU mit eingeklemmter Person in Hausruck, Gemeinde Eberschwang



der Lenker war in seinem Führerhaus eingeklemmt, eine Herausforderung für Mannschaft und Gerät



Im Einsatz waren: FF-Hausruck, Eberschwang und Ampflwang, Kran Ried und Vöcklabruck,



Rotes Kreuz, Europa 3, Polizei, AFKDT.



Übungen, Schulungen, Ausbildungen:

Zeitaufwand für

Übungen: 35695 Std.,

Schulungen: 11593 Std.,

Bewerbsvorbereitung: 30303 Std.,

Grundausbildung: 8483 Std.





Bericht Kassenwesen von HAW Franz Stiglbauer:

Girokonto und Zukunftkonto (Sparbuch)

	Ausgaben	Einnahmen
Kontostand per 31.12.2009		7.064,85
Bezirksumlage, Zuschüsse (LFK, BH- Ried usw.)	5.958,93	11.183,99
Bewerbe und Sammlungen	5.940,38	7.224,63
Kurse und Lehrgänge	252,50	
Ehrungen, Tagungen	5.688,20	
Jugend	745,12	10,00
Kontogebühren, ELBA, KEST, Zinsen	74,94	20,78
EDV, Bürobedarf, Porto	456,77	
Fahrzeugkosten, (Versicherung, Treibstoffe, usw.)	1.350,96	
Diverses (Küchenanhänger)	903,62	
Summe	21.371,42	25.504,25
Kontostand per 31.12.2010		4.132,83

Die Geldgebarung des BFKDO Ried im Innkreis wurde von 3 Kommandanten aus den Abschnitten, sowie den Brandräten geprüft und für richtig befunden.



37. Sechs-Bezirke-Feuerwehrlager vom 14. 07. bis 21. 07. 2010 in Waldzell ein Bericht von HAW Herbert Hein:



Nach monatelanger Vorbereitungsphase war es endlich soweit. Mit den Bezirken Braunau, Gmunden und Vöcklabruck begann der 1. Turnus unseres Highlights des Jahres. Nach der Anmeldung und der Zeltnummernvergabe wurde eifrig mit dem Aufbau der mitgebrachten Zelte begonnen. Mit flinken Handgriffen war ein Zelt nach dem anderen einzugsbereit und es konnten die vielen mitgebrachten Utensilien eingeräumt werden. Nach nur wenigen Stunden war das Zeltdorf fertig.



Während die 1. Betreuerbesprechung im Gang war, wo der Ablauf der Eröffnung, Lagerordnung sowie das Programm des 2. Lagertages erklärt wurde, konnten sich die JFM schon gegenseitig etwas kennenlernen. Nach dem Abendessen wurde die Eröffnungsfeier durchgeführt. Höhepunkt dabei war sicherlich die Einlage der Höhenretter der FF-Ried, die dabei die Jugendfahne überbrachten.



Eine beeindruckende Kulisse, wenn fast 900 Jungfeuerwehrmitglieder mit ihren 200 Betreuer/innen sowie zahlreiche Ehrengäste den Begrüßungsworten unseres Bezirks-Feuerwehrrückführkommandanten zuhören. Reges Treiben herrschte dann im Lager bis zur Nachtruhe.

Bald aufstehen hieß es am 2. Lagertag, stand doch der Lagertriatlon Teil 1 sowie das Kasernenprogramm an. Während sich die eine Hälfte auf den Weg zur Lagerwanderung begab, wo zwischen durch die Geschicklichkeit, die Ausdauer und das Wissen gefragt war, fuhr die 2. Hälfte in die Kaserne Ried i. L., wo ihnen ein interessantes Programm geboten wurde. Dort wurde auch das Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag wurde dann gewechselt. Vorführung von KTM, Kistenklettern, Kranfahren sowie die Mini-Playbackshow waren Inhalte des Abendprogrammes des Elternabends.



Wobei letzteres sicherlich eines der Höhepunkte des Jugendlagers war. Davon konnten sich die Zuschauer, indem bis zum letzten Platz gefüllten Besucherzelt, überzeugen. Mit soviel Freude und Engagement wurden die einzelnen Beiträge vorgetragen. Nicht sehr

verwunderlich, dass die Nachtruhe um ein „paar Minuten“ verlängert wurde. Nach dem Frühstück und noch vor dem wegmarschieren zum Lagertriatlon Teil 2 wurden die einzelnen Gruppenfotos gemacht. Spannende Spiele warteten auf die JFM auf dem Weg der beiden ca. 5 km langen Routen. Wohlwissend, dass der Nachmittag zur freien Verfügung stand und das Wetter regelrecht zum Baden einlud, wurden die Strecken von einigen Gruppen teils in rekordverdächtiger Zeit absolviert. Wer rechtzeitig vom kühlen Nass zurückkam, konnte einer sehr interessanten Vorführung der Polizeihundestaffel beiwohnen. Gleich nach dem Abendessen bekamen die JFM Besuch vom SV-Ried.



Peter Hackmair erfüllte dabei Autogrammünsche.

Jongleur Stefano war dann in der MZH zu bewundern. Atemberaubendes gab er dabei zum Besten. Es ging Schlag auf Schlag. Der Luftballonstart wurde Punkt 21 Uhr mit dem Lied „99 Luftballons“ gestartet. Ein herrlicher Anblick der über 1000 Luftballone, die gegen den Himmel stiegen. Mit der Ehrung für den besten Kistenkletterer sowie der Verlosung unseres „Grisu-Spieles“ ging der Tag zu Ende.

Der Abreisetag war angebrochen. Noch vor dem Frühstück, gleich nach Sonnenaufgang, begannen die ersten mit dem Abbau der Zelte. Natürlich war das

warten bis zur Schlussfeier dann extrem lang. Pünktlich um 09,30 Uhr wurde damit begonnen. Zahlreiche Ehrengäste waren dabei anwesend. Mit der Siegerehrung des Lagertriatlons, Dankesworte, Hoamatland, und Einholung der Jugendfahne ging der erste Turnus zu Ende.

Nach einem halben Tag Pause begann am nächsten Tag der 2. Turnus mit dem Bezirken Schärding, Grieskirchen und Ried im Innkreis. Auch dabei waren wieder fast 900 JFM und über 200 Betreuer/innen angereist. Das Programm war mit einer Ausnahme fast ident wie im ersten Turnus. Nach dem Luftballonstart erlebten die Lagerteilnehmer ein fulminantes Feuerwerk.

Was bleibt von einem solchen Jugendlager?

Sicherlich die Eindrücke vom Erlebten der aufregenden Lagertage.



Die Stärkung der Kameradschaft und wieder einmal die Erkenntnis, dass allein nicht viel geht, aber wenn alle zusammenhelfen ALLES machbar ist, auch ein solches Jugendlager in dieser Größenordnung. In diesem Sinne möchte ich mich bei all jenen bedanken, die einen Beitrag zum Gelingen beigetragen haben.





Feuerwehrjugend – ein Bericht von HAW Herbert Hein:

Wissenstest am 20. 03. 2010

28. Bewerb um das WTA in Bronze	153 Teilnehmer
27. Bewerb um das WTA in Silber	188 Teilnehmer
26. Bewerb um das WTA in Bronze	94 Teilnehmer
GESAMT	435 Teilnehmer



Jugend-Feuerwehrleistungsbewerbe

Abschnittsbewerb Ried-Süd in Zeiling am 29. 05. 2010

Bewerbsleiter: OAW Alfred Eitzinger



Bronze Abschnitt:		Silber Abschnitt:	
1 Kobernaußen	1026,46	1 Breiningsham	1003,20
2 Neuhofen/l.	1025,48	2 Riegerting	997,53
3 Breiningsham	1024,21	3 Eberschwang	991,73
Bronze Gäste:		Silber Gäste:	
5 Stelzham	1034,82	2 Geinberg	1030,97
7 Geinberg	1031,57	4 Asenham	1029,51
8 Utzenaich	1029,29	7 Arnberg	1023,64



Abschnittsbewerb Obernberg in Ort am 12. 06. 2010

Bewerbsleiter: OAW Stefan Schachermaier

Bronze Abschnitt:		Silber Abschnitt:	
1 Winkl	1038,82	1 Geinberg	1038,98
2 Utzenaich	1034,20	2 Osternach	1024,78
3 Kromberg	1033,67	3 Kromberg	1022,85
Bronze Gäste:		Silber Gäste:	
5 Riegerting	1044,33	8 Tiefenbach-W.	1029,17
8 Tiefenbach-W.	1040,79	9 Waldzell	1029,02
9 Neuhofen/l.	1038,79	11 Asenham	1026,92



Bezirksbewerb in Asenham/Mehrnbach am 03. 07. 2010

Bewerbsleiter: HAW Herbert Hein

Bronze Bezirk:		Silber Bezirk:	
1 Geinberg1	1043,05	1 Neuhofen/l.	1043,07
2 Breiningsham	1041,74	2 Ampfenham	1034,97
3 Osternach	1041,10	3 Forchtenau	1032,21

Bezirksgesamtwertung:

Bronze:		Silber:	
1 Neuhofen/l.	3103,32	1 Geinberg	3071,42
2 Ampfenham	3101,41	1 Forchtenau	3071,42
3 Utzenaich	3100,58	3 Osternach	3065,16
4 Geinberg	3099,45	4 Asenham	3063,67
5 Osternach	3099,13	5 Tiefenbach-W.	3056,20
6 Breiningsham	3096,36	6 Arnberg	3047,41



35. OÖ-Landes-Feuerwehryugendleistungsbewerb in Attnang
von 08. 07. bis 10. 07. 2010

Bronze:		Silber:	
81 St.Marienkirchen/H.	1035,28	40 Breiningsham	1038,86
88 St.Martin/l.	1034,28	47 Asenham	1035,88
92 Forchtenau	1033,54	69 Neuhofen/l.	1031,84

Gesamtwertung Bewerbe auf Bezirksebene und Landesbewerb
= 4 Bewerbe, 8 Bewerbsantritte

1 Geinberg	8225,75
2 Osternach	8225,61
3 Ampfenham	8210,68

Der Wanderpokal geht zum 1.Mal zur
Jugendgruppe Geinberg
Herzlichen Glückwunsch!



Bewerterehrungen

Im Jahr 2010 wurden wiederum Bewerber mit einer internen Bewerbungsplakette und einer Urkunde für Ihre Verdienste um das Bewerbswesen im Bezirk Ried im Innkreis ausgezeichnet:

Für 15-jährige Tätigkeit als Bewerber:
Für 20-jährige Tätigkeit als Bewerber:

Als Abschluss für 31-jährige Bewertertätigkeit:

BI Gottfried Zechmeister FF – St.Martin/l.
OAW Alfred Eitzinger –FF Waldzell
BI KARL FUGGERSBERGER, FF – Geinberg

Danke und alles Gute!



Bundesbewerb in Micheldorf OÖ von 27. 08. - 29. 08. 2010

Die ersten 5 Ränge gingen an Gruppen aus OÖ

Rang 1	Winden-Windegg	1068,31
Rang 2	Tragwein	1062,69
Rang 3	Wagenhub	1061,11
Rang 4	Erdleiten	1059,01
Rang 5	Weeg	1057,33

Jugendleistungsabzeichen in Gold

Abschnitt Ried-Nord	16 JFM
Abschnitt Ried-Süd	5 JFM
Abschnitt Obernberg	10 JFM
G E S A M T	31 JFM



Bayrische Jugendflamme am 05. 11. 2010 in Aurolzmünster

Stufe I	207 JFM
Stufe II	140 JFM
G E S A M T	347 JFM

Der Bewerb wurde von der Kreisbrandinspektion des LKR Deggendorf durchgeführt.

Herzlichen Dank Herrn *KBR Leopold Schmid* und *KBM Gerhard Münnich* samt Kameraden für die Durchführung des Bewerb.

37. 6 – Bezirke Jugendlager in Waldzell von 14. 07. bis 21. 07. 2010

Teilnehmer JFM:	1404 männlich 383 weiblich
Gesamt:	1787 JFM
Betreuer:	408
Zelte:	256
Gesamteilnehmer:	2195



Teilnehmer Bezirk Ried/l.

Abschnitt Ried-Nord	6 Jugendgruppen
Abschnitt Ried-Süd	12 Jugendgruppen
Abschnitt Obernberg	15 Jugendgruppen
G E S A M T	33 Jugendgruppen

Jugendbetreuerlehrgang

Im Jahr 2010 wurde 1 Jugendbetreuerlehrgang für das Inntal abgehalten. 14 Kameraden/innen nahmen erfolgreich daran teil.

Feuerwehrjugend renoviert Soldatenfriedhof in Aurisina in Italien von 08.08. bis 22.08.2010

JFM Michael Frauscher- FF Großweiffendorf und JFM Michel Burgstaller- FF Arnberg nahmen von unserem Bezirk daran teil und legten fleißig Hand an. Auch die Freizeit kam nicht zu kurz.



Adventwanderung für die Aktion „Licht ins Dunkel“ in Braunau am 05. 12. 2010

Rund 100 Teilnehmer des Bezirkes Ried erwanderten knapp 2000 Euro für Licht ins Dunkel.



Statistik:

63 Feuerwehren von 77 im Bezirk Ried i. I. betreiben aktive Jugendarbeit

Mitgliederbewegung: Stand 31. 12. 2010: **184** Mädchen, **500** Burschen = **684 JFM Gesamt**

394 JFM sind Söhne bzw. Töchter von Feuerwehrmitgliedern. **96 JFM** wurden in den Aktivstand überstellt.

Abschnitt Ried-Nord OAW Franz Kirchböck	Abschnitt Ried-Süd OAW Alfred Eitzinger	Abschnitt Obernberg OAW Stefan Schachermair
23 FF, davon 23 FF mit JG	30 FF, davon 17 FF mit JG	24 FF, davon 23 FF mit JG
Männlich 151 JFM	Männlich 161 JFM	Männlich 188 JFM
Weiblich 47 JFM	Weiblich 61 JFM	Weiblich 76 JFM
Gesamt 198 JFM	Gesamt 222 JFM	Gesamt 264 JFM
Überstellung in Aktivstand: 37 JFM	Überstellung in Aktivstand: 33 JFM	Überstellung in Aktivstand: 42 JFM

Gliederung nach Schulbesuch

Pflichtschüler (HS, Polyt. LG, Unterstufe AHS, etc.)
Lehrlinge
Höhere Schüler (BHS, Oberstufe AHS, etc.)

männlich	weiblich
431	151
71	7
33	26

Feuerwehrfachliche Ausbildung

Gerätekunde, Löschgruppenausbildung, Funk, Erste Hilfe,
Organisation, Dienstgrade, Uniformierung,
Besichtigung von Feuerwehreinrichtungen, udg.

Stunden	
JFM	18210
Betreuer	3226

Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit

Sportliche Betätigung, wandern, Ausflüge, Bastelstunden,
Filme, Diavorträge (nicht über Feuerwehrwesen)
Sonstiges (Begräbnis, Floriani-Festlichkeiten, Segnungen, etc.)

Stunden	
JFM	20022
Betreuer	4719

Vorbereitung für den Jugendleistungsbewerb

Stunden	
JFM	24301
Betreuer	4614

Teilnahme Friedenslichtaktion

JA	NEIN
49 JG	18 JG

Im Jahr 2010 wurden von den JFM, Betreuern und Jugendhelfern **75092 Std.** aufgewendet.

Danke

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Jugendbetreuerinnen und Betreuer für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehrjugend recht herzlich bedanken.
Ebenfalls einen Dank gilt allen Bewertern sowie dem Bezirks-Feuerwehrkommando für die tatkräftige Unterstützung.





EDV – ein Bericht von HAW Jürgen Hell:

Die alten schriftlichen Einsatzberichte wurden auf Bezirksebene abgeschafft. Alle Feuerwehren des Bezirkes arbeiten seit dem mit dem doch schon in die Jahre gekommenen Programm „Feuerwehr-Informationssystem FIS“, welches die Arbeit erheblich erleichtert.

Da eine Ablöse des „Feuerwehr-Informationssystem FIS“ bereits vor der Tür steht, haben wir uns entschieden den Feuerwehren Hilfestellung zu geben. In Summe wurden 8 FIS Workshops durchgeführt und dabei speziell auf die Mitglieder-wartung eingegangen.

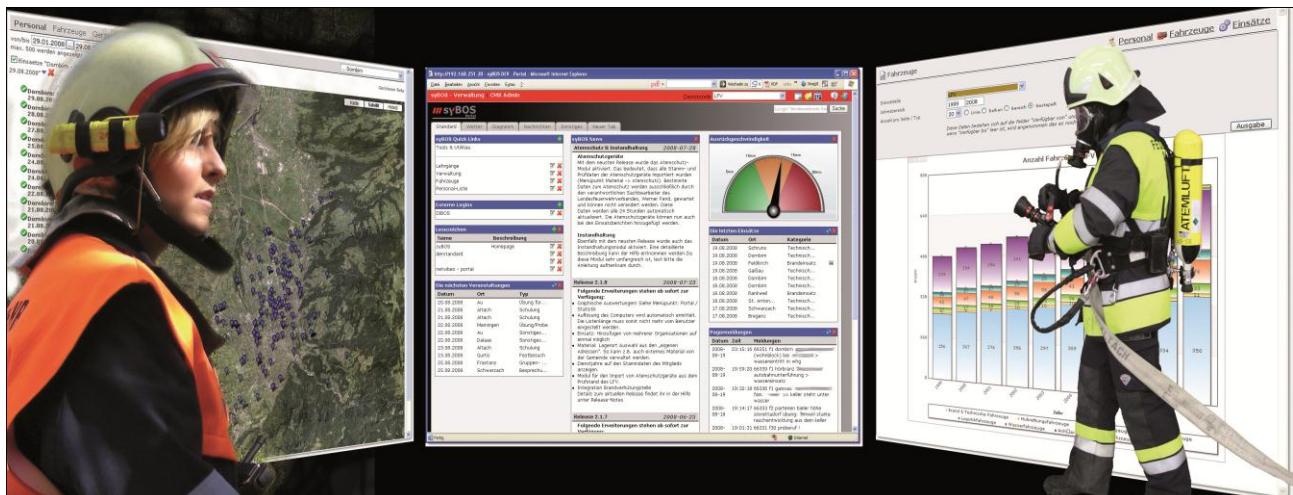
Gefordert wurde dabei, dass die Mitglieder-daten der Feuerwehren auf aktuellem Stand gebracht werden, damit der Wechsel auf das neue „syBos“ System ohne Probleme klappen wird.

Vereinfacht wurde auch die Anmeldung zu Lehrgängen, Vorbereitungskursen, Wissenstests, usw. auf Bezirksebene. Angemeldet wird nun ausschließlich online auf unserer Homepage www.ri.ooelfv.at.

Eine große Herausforderung war das 37. Sechs-Bezirke-Jugendlager in Waldzell. Neben dem Aufbau der notwendigen EDV technische Infrastruktur, war das Hauptaugenmerk auf eine stets aktuelle Berichterstattung in Wort und Bild auf unserer Homepage gerichtet. Unsere Webcam, welche Echtzeitbilder lieferte, trug wesentlich dazu bei. An dieser Stelle muss ich die Firmen PC-Pixner und Infotech aus Ried erwähnen, die uns hier sehr unterstützt haben.

Eine Menge Arbeit konnte in diesem Jahr dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, AFKDO und BFKDO erledigt werden. Ein besonderes Danke möchte ich den Oberamtswaltern des Sachgebietes EDV Joachim Langmaier, Thomas Reuer und Roman Schmolz aussprechen, die mich in allen Bereichen tatkräftig unterstützten.

syBOS :: die Online-Feuerwehr-Verwaltung





Ausbildung im Bezirk – ein Bericht von HAW Norbert Paulusberger:

Grundlehrgang 2010 Kaserne Ried

115 Teilnehmer konnten am 15. und 16.10.2010 den Grundlehrgang erfolgreich abschließen.

Ein herzlicher Dank an die Kaserne Ried für die großartige Unterstützung bei der Lehrgangsausrichtung.

Teilnehmer:

Abschnitt	Teilnehmer
Ried-Nord	32
Ried-Süd	48
Obernberg	35



Funklehrgang 2010

72 Teilnehmer wurden beim Funklehrgang im Bezirk ausgebildet.

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

An der OÖ-LFS wurden im Jahr 2010 von 380 Teilnehmern 132 Lehrgänge mit verschiedenen Ausbildungsinhalten absolviert.

Gesamt wurden 1677 Lehrgangstage absolviert.



Verkehrsregler Lehrgang

Abschnitt Obernberg: 50 Teilnehmer



Abschnitt Ried Süd: 41 Teilnehmer



THL-Abnahmen 2010 im Bezirk Ried/Innkreis

Abschnitt Ried Nord:

Datum:	Feuerwehr:	Bronze:	Silber:	Gold:	Gesamt:
13.11.2010	Mettmach	16	1	1	18
11.12.2010	Eschried	9			9
11.12.2010	Tumeltsham	5	2		7
11.12.2010	Walchshausen	9	8	1	<u>18</u>
					<u>52</u>



Abschnitt Ried Süd:

Datum:	Feuerwehr:	Bronze:	Silber:	Gold:	Gesamt:
27.03.2010	Neuhofen	8	4	12	24
10.04.2010	Lohnsburg	5	10		<u>15</u>
					<u>39</u>



Abschnitt Obernberg:

Datum:	Feuerwehr:	Bronze:	Silber:	Gold:	Gesamt:
17.04.2010	St.Martin/I	6	4	4	14
14.05.2010	Stelzham	7			7
14.05.2010	Utzenaich	2			2
06.11.2010	Lambrechtshausen	2	11		13
26.11.2010	Senftenbach	5			5
26.11.2010	Weilbach	6			6
27.11.2010	Ort/I	11			11
27.11.2010	Geinberg	1	3	3	7
27.11.2010	Moosham	4	3		7
					<u>72</u>



Gesamt Bezirk Ried/I: **163**

55. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold



Wir möchten allen Teilnehmern zur bestandenen *Feuerwehrmatura* sehr herzlich gratulieren!

Rang	Name	Feuerwehr
6	Schmidbauer Florian	Ried im Innkreis
27	Feichtinger Markus	Großweiffendorf
31	Größlhuber Markus	Ried im Innkreis
	Schneiderbauer Stefan	Winkl
	Reiter Markus	Lohnsburg
	Pumberger Jakob	Hohenzell
	Tiefenthaler Franz jun.	Geinberg
	Petermaier Bernhard	Geinberg
	Medwed Klaus	Mehrnbach
	Zarbl Mathias	Reichersberg
	Freilinger Florian	Gurten
	Köckerbauer Franz	Mühlheim am Inn
	Walchetseder Peter	Großweiffendorf
	Oberreiter Stefan	Hohenzell
	Grübler Daniel	Wippenham
	Schwarzgruber Karl	Winkl
	Mayer Gerhard	Oberholz
	Frauscher Christian	Asenham
	Schrems Rudolf	Gurten
	Gadermair Andreas	Eschried



Bewerbe – ein Bericht von HAW Hans Prenninger:

Erstmals seit seinem Bestehen, wurde der Kuppelbewerb im Gelände der Brauerei Ried ausgerichtet. Den Verantwortlichen der Genossenschaft, an der Spitze Herrn Präsidenten Willi Bauböck, Geschäftsführer Herrn Karl Zuser und dem Braumeister Kamerad Sepp Niklas, gebührt ein aufrichtiger Dank.

In einer völlig neuen und ungewohnten Umgebung konnte der Bewerb, nicht zuletzt auf Grund einer hervorragenden Teamarbeit – Aktiv / Jugend / Küche – am

Ende des Tages als voll gelungen betrachtet werden.



Lob und beste Kritik, wurde auch seitens vieler Bewerbungsgruppen, vor allem auch

jener aus anderen Bezirken ausgesprochen. Als Sieger ging in der Wertung Bronze die BG der FF Hinterndobl (SD) und in Silber die BG der FF Engersdorf (RI) hervor.

Mein Dank gilt allen die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!



Beim Abschnittsbewerb Süd, ausgerichtet vom AFKDO Ried Süd in Zusammenarbeit mit der FF Zeiling, wo ich leider beruflich bedingt nicht anwesend sein konnte, wurden sowohl Organisation als auch Bewerterstab gleichermaßen einer ordentlichen Probe unterzogen.



146 Antritte in Bronze und Silber bedeuteten eine Herausforderung in der logistischen Abwicklung, die schlussendlich vom zuständigen Bewerbsleiter "Pauli" und dem gesamten Team gut gemeistert werden konnte.



Der Abschnittsbewerb Obernberg konnte, gut vorbereitet und organisiert vom AFKDO Obernberg und Kameraden OAW Bruckbauer mit tatkräftiger Unterstützung der Kameraden der FF Ort, leider nicht ganz reibungslos, so doch in gewohnt korrekter und gleichlautender Manier über die Bühne gebracht werden. 125 Antritte in Bronze und Silber waren zu verzeichnen.



Der im "Mehrnbacher Stadion" ausgetragene Bezirksbewerb galt wiederum als letzte Möglichkeit zur Richtungsbestimmung in Vorausschau auf den Landesbewerb.



In toller Umgebung mit bester Infrastruktur traten 115 Gruppen zum Wettkampf an und brachten teils

Spitzenleistungen. Begünstigt durch beste Witterungsbedingungen passte an diesem Tag einfach alles.

Den Bezirksgesamtsieg in Bronze holte sich die Bewerbungsgruppe der ausrichtenden Feuerwehr Asenham, jenen in Silber die Kameraden der BG der FF Blindenhofen.



9 Zillenbesetzungen und 3 Antritte waren beim Landeswasserwehrleistungsbewerb in Mauthausen zu verzeichnen.

Als besondere Leistung ist der Landessieg in der Wertung Klasse Silber B, den die Kameraden HBI Heinz Aigner u. AW Wolfgang Ertl von der FF Kirchdorf erringen konnten, hervorzuheben. Herzliche Gratulation !



Austragungsort des Landesbewerbes war im Jahr 2010 Attnang-Puchheim.

Aus dem Bezirk Ried traten 80 Bewerbungsgruppen in den unterschiedlichen Wertungsgruppen an.

Durch die BG Arnberg 1 konnte ein hervorragender 2. Rang in der Wertung

Silber A WG 1 in den Bezirk geholt werden. Mit einem 5. Rang in der Wertung Silber B WG 1 erreichte die BG Forchtenau 1 ein ebenfalls sehr gutes Ergebnis. Herzliche Gratulation !



Insgesamt kann das abgelaufene Bewerbungsjahr als durchaus gut gelungen bezeichnet werden. Dem zu Beginn meiner Funktion gesetzten Ziel, Bewerbungsgruppen aus dem Bezirk auch auf Landesebene in Spitzenrängen zu finden, möchte ich nunmehr ein weiteres hinzufügen. Es sollte unser aller Ziel sein, die im Vorjahr von den Bewerbungsgruppen erbrachten Spitzenleistungen, durch ebenso gute Leistungen der einen oder anderen BG zu bestätigen und somit Gruppen aus dem Bezirk nachhaltig in Spitzenrängen zu etablieren.

Jedem Einzelnen der mich bzw. uns im vergangenen Jahr unterstützt hat möchte ich herzlich danke sagen und bitten dies auch im heurigen Jahr zu tun.

Für die Bewerbungssaison wünsche ich allen Bewerbungsgruppen, sowie den Einzelbewerbern gutes Gelingen und den Bewertern eine "gute Hand" bei den zu treffenden Entscheidungen.

Möge uns eine gute Bewerbungssaison 2011 gelingen!



LuN, einschl. Funk – ein Bericht von HAW Hans Schnetzlinger:

Ausbildung:

Im abgelaufenen Jahr wurde der 20. und 21. Funklehrgang mit 72 Teilnehmern, wie schon in den Jahren zuvor im Zeughaus der FF Senftenbach (Bezirks - Funkschule) durchgeführt.

Anzahl Teilnehmer pro Abschnitt:

Ried Nord	22 FM
Ried Süd	27 FM
Obernberg	23 FM



Die Lehrgänge wurden mit folgender

Benotung abgeschlossen:	vorzüglich:	41 FM
	sehr gut:	25 FM
	gut:	4 FM
	bestanden:	2 FM

1996 wurde die Funkausbildung in die Bezirke ausgelagert. Seither haben über **800 Feuerwehrfrauen** und **-männer** den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.

Jubiläumslehrgang

Der 20igste Lehrgang war Anlass für eine Feier, zu der OBR Fritz Prenninger E-OBR Hans Peter Raffelsberger, BR Josef Dick und BR Hans Wimmer, die ehemaligen und die aktiven Ausbilder, sowie HBI Gerhard Mayrleitner mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Senftenbach, begrüßen konnte.

Bei dem geschichtlichen Rückblick, durchgeführt von HAW Hans Schnetzlinger, wurde erklärt wie es eigentlich zu dem Standort Senftenbach kam. Es war dies der ehemalige Bezirks - Feuerwehrkommandant E-OBR Hans Urlhart, der das neue Zeughaus der FF Senftenbach als Feuerweherschule „requirierte“. Ob unter E-HBI Josef Lechner, OBM Alfred Sperl oder HBI Gerhard Mayrleitner, steht's sind die Kameraden der FF Senftenbach um unser Wohlergehen bemüht.



Als Ausbilder der ersten Stunde fungierten damals:

- E-OBR Hans Peter Raffelsberger
- HAW Josef Haslinger
- HAW Hans Schnetzlinger
- OAW Joachim Langmaier
- HBI Josef Kager
- OBM Michael Gärner



Der erste Lehrgang war eine Süd – Oberberg Partie.

Derzeit verfügen wir über 13 Ausbilder für den Bereich Funklehrgang und Vorbereitung Funkleistungsabzeichen. Die Aufstockung ergab sich aus der Tatsache, dass knapp die Hälfte der Ausbilder aus beruflichen Gründen teilweise nicht zur Verfügung stehen.

Die Anzahl der Lehrgangsteilnehmer wurde uns mit 40 Mann vorgegeben. Tatsächlich hatten wir Lehrgänge mit 35 Teilnehmern aber auch Lehrgänge mit 45 Teilnehmern. Die Praxis zeigte uns, dass ein Lehrgang mit 36 Teilnehmer vom Platzbedarf und aus organisatorischer Sicht optimal zu führen ist.

Fotos vom ersten Lehrgang zeigten mit welchen Mitteln (Overhead, Flipchart, usw.) der Unterricht durchgeführt wurde. Man musste sich dazu so manche Overheadfolie mühsam an unsere Gegebenheiten (Funkrufzeichen, Stützpunktfeuerwehren, usw.) anpassen, oder mit eigenen Beispielen ergänzen.

Dazu gab es noch 3 verschiedene Formulare:

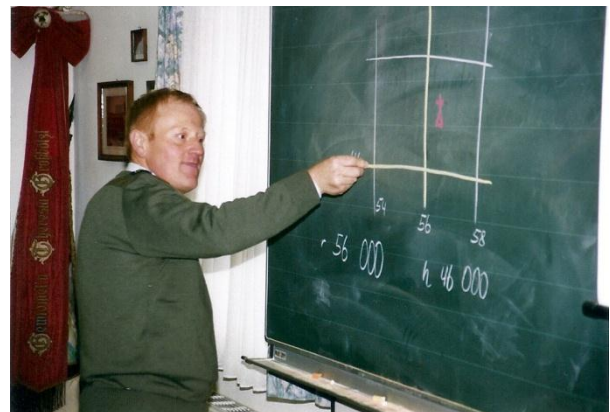
„Einsatz- Sofortmeldung“,
„Alarmierungsauftrag“ und den
„Meldeblock“ mit 3fachem Durchschlag.

Auf Grund der Rückmeldungen der Teilnehmer wurde von den Ausbildern in unzähligen Stunden am Lehrgangskonzept gefeilt. Erleichtert wurde uns dies als der „Powerpoint-Vortrag“ Einzug hielt. Heute haben wir einen Lehrgang mit der nötigen Theorie und wichtig, mit sehr viel Praxis.

Ein wichtiger Faktor bei einem Lehrgang ist die Verpflegung. E-HAW Rudolf Litzlbauer hat uns mit seinem Team bestens versorgt. Der „Rudl“ machte sogar für einen Ausbilder auf Sonderwunsch einen Riesen-Eispalatschinken für 8 Personen.

Seine Nachfolger, es sind dies OBI Franz Gaisbauer und E-HBI Martin Weidlinger mit ihrem Team, bringen ebenfalls so mache Spezialität auf den Tisch.

Zum Abschluss wurde bei einem Gläschen so manche Lehrgangsgeschichte ausgegraben und es werden dies sicherlich nicht die letzten gewesen sein.



Einsatz- Sofortmeldung AUSFAHRTSMELDUNG 1. Ausfahrtmeldung der Feuerwehr: Uhrzeit: Datum: EINSATZORTSMELDUNG 2. Einsatzort: 3. Einsatzadresse: NACH EINSATZENDE 4. Eingedrückt: Uhrzeit: Datum:	0. Ö. LANDES-FEUERWEHRVERBAND ALARMIERUNGS-AUFTRAG Gepflegt am: 19. um: 14h Übernehmer: 1. VON WEM? 2. WAS? 3. WO HIN? BENÖTIGT UNWEISE ANN ABGESETZT um: 19h AM: 19 ABGESETZT von:	DURCHGASSETZT: HEX BEZIRKSSTELLE VERBANDSSTELLE Zustellen / Punkt / Fernschreiben / Weiter / anrufen
---	--	---



Bewerbe um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen:

Eine Möglichkeit, seinen Wissenstand zu prüfen bzw. noch zu verbessern, bietet die Herausforderung, das „Funkleistungsabzeichen“ zu erwerben.

Die Teilnehmer wurden dazu im Zeughaus der FF Mehrnbach in jeweils 3 - 4 Abenden intensiv auf die FULA Gold, Silber und Bronze vorbereitet.

FULA – Gold:

Teilnehmer aus OÖ 225 FM
Teilgenommen und bestanden
aus dem Bezirk Ried 9 FM

LM Alexander Mitterhauser, von der FF Winkl, erreichte durch seine hervorragende Leistung in der Landeswertung den 9. Rang und ist somit Bezirkssieger



FULA – Silber:

Teilnehmer aus OÖ 316 FM
Teilgenommen und bestanden
aus dem Bezirk Ried 9 FM

LM Jennifer Etzinger, von der FF Ort i. I., erreichte durch ihre hervorragende Leistung in der Landeswertung den 21. Rang und ist somit Bezirkssiegerin.



FULA – Bronze:

Teilnehmer aus OÖ 521 FM
Teilgenommen und bestanden
aus dem Bezirk Ried 42 FM

FM Andreas Hatzmann, von der FF Ponner, erreichte durch seine hervorragende Leistung in der Landeswertung den 28. Rang und ist somit Bezirkssieger.





Sprengstützpunkt – ein Bericht von HAW Ing. Ludwig Aigner:

Um auch bei widrigsten Einsatzbedingungen den Sprengerfolg zu gewährleisten und dabei auch die Sicherheitsaspekte nicht aus den Augen zu verlieren, ist es für den Feuerwehrsprengbefugten von immenser Wichtigkeit, sich regelmäßig zu schulen und weiterzubilden. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Sprengübungen sowie Schulungen durchgeführt.

Zu Erhaltung und Steigerung des guten Ausbildungsstandes nehmen die Kameraden auch regelmäßig bei den jährlich stattfindenden Sprengleistungsprüfungen teil.

Folgende Kameraden haben im vergangenen Jahr das Sprengleistungsabzeichen Stufe I (Bronze) erworben:

E-OAW	Josef Anzenberger	FF-	Asenham
HBM	Ing. Johannes Graf	FF-	Mehrnbach
OBI	Ing. Günter Huemer	FF-	Ried i. Innkreis



Von den derzeit 13 aktiven Kameraden haben in den letzten Jahren insgesamt 8 Kameraden das Sprengleistungsabzeichen in Bronze Stufe I erworben.

Von den Kameraden des Sprengtrupps sind insgesamt 440 Einsatzstunden geleistet worden.

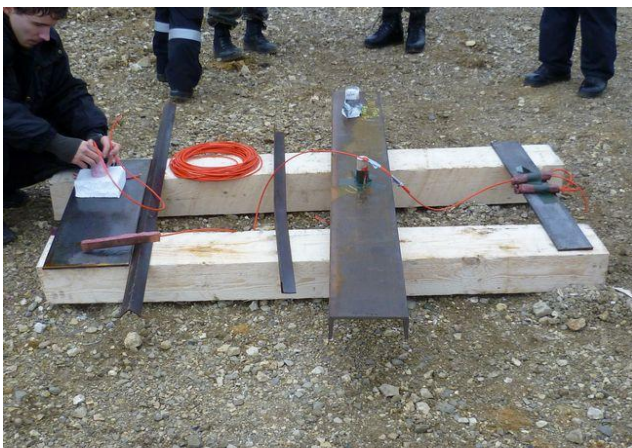
2010 haben folgende Kameraden den Sprenglehrgang an der Oö. Landesfeuerwehrschule absolviert, und die Abschlussprüfung mit Erfolg abgelegt:

HBM	Ing. Markus Aigner	FF-	Mehrnbach
HAW	Jürgen Hell	FF-	Weilbach

Übersicht über die im Jahr 2010 durchgeführten Aus- und Weiterbildungen:

12.01.2010	Stützpunktleiterbesprechung LFK	1 Mann
05.02.2010	Eissprengen Weiterbildung	3 Mann
19.03.2010	OÖ. Sprengtag	2 Mann
30.04.2010	Sprengübung Haag / H	8 Mann
26.-30.04. 2010	Sprenglehrgang	2 Mann
17.- 23.05.2010	Sprenglehrgang	2 Mann
07. - 25.05.2010	Vorbereitung f. Sprengleistungsprüfung	4 Mann
28.05.2010	Sprengleistungsprüfung	3 Mann
02.06.2010	Wurzelstocksprengung	3 Mann
17.09.2010	Sprengweiterbildung f. Stpl. Stv	1 Mann
03.-04.2010	Sprengweiterbildung Grafenwöhr	5 Mann
27.11.2010	Stützpunktbesprechung	12 Mann

Durch die Möglichkeit an den Sprengübungen auf dem Truppenübungsplatz in Grafenwöhr (BRD) teilzunehmen, können auch Stahlsprengungen durchgeführt und Erfahrungen mit anderen Sprengbefugten ausgetauscht werden. Auf Grund der Dimension des Übungsgeländes können auch Sprengungen durchgeführt werden, welche im Feuerwehrewesen eigentlich unüblich sind.







Höhenrettungsgruppe – ein Bericht von ABI Mario Stangel, FF-Ried:

Allgemein:

Die Feuerwehr Ried gratulierte im Herbst dieses Jahres HLM Benjamin Läng zur positiv abgeschlossenen Höhenrettungsprüfung. HBM Markus Größlhuber wird diese Prüfung Anfang 2011 durchführen.

Einsätze:

Im abgelaufenen Jahr verzeichneten wir 5 Einsätze, die mit anderen Geräten wie z.B. Leiter, Drehleiter oder Kran nicht zu bewältigen gewesen wären:

- 1 Sicherungsdienst auf einem Dach nach einem Wassereinbruch, Stöcklgras
- 3 Personenrettungen: 1 ängstlicher Mann auf Hausdach, Adalbert-Stifter-Strasse
- 1 verletzte Person im Lichtschacht, Am Schloßberg
- 1 verletzte Person am Garagendach, Rabenbergerweg
- 1 Tierrettung Katze auf Baum, Neuhofen

Übungen:

Im vergangenen Jahr absolvierten wir 20 Übungen. Ein besonderer Dank gilt den Firmen STRABAG, ALPINE, Liftgenossenschaft Haag am Hausruck, Windkraft Innviertel, Simonsfeld GmbH, Bauchinger und dem Krankenhaus Ried i. I., diese ließen uns in deren Gebäuden bzw. Baustellen unsere Übungstätigkeiten durchführen. Das Übungsprogramm erstreckte sich von Personenrettungen aus Windkraftanlagen, Baugerüsten und Baukränen, bis hin zu Rettungen aus Schächten.

Vorschau 2011

Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Ried im Innkreis wird offiziell 2011 ein Stützpunkt vom Landesfeuerwehrverband OÖ.

Dank

Ein Dank für die erbrachten hervorragenden Leistungen ergeht an HBI Josef Leherbauer, AW Peter Lederbauer, BI Mathias Gruber, HFM Helmut Leeb, HBM Stefan Schoibl, HBM Markus Größlhuber, HFM Benjamin Läng sowie FA Dr. Clemens Novak, ohne die ein so positiver Bericht über das Jahres 2010 nicht möglich gewesen wäre.





Tauchdienst – ein Bericht von OBI Ing. Günter Huemer, FF-Ried:

Von 12.03. bis 13.03.2010 fand in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark das diesjährige Tauchdienstseminar für Lehrtaucher und Tauchstützpunktleiter des ÖBFV statt. Themenschwerpunkte bildeten gesetzliche Verordnungen im Tauchdienst, Sprengmittel, technisches Tauchen und ein Fachvortrag über das Betauchen von Bergseen.

Am 08.05. wurden am Ausbildungsgelände in Weyregg gemeinsam mit Tauchern des Stützpunktes Wels Tauchgänge durchgeführt.

Am 09.05. wurden von 2 Tauchern nach einem Sturmschaden verschobene Anker-Bojen in Kammer Schörfling am Attersee neu gesetzt. Tauchtiefe 20m.

Auch dieses Jahr fand von 25.06. bis 27.06. das traditionelle gemeinsame Taucherlager der Tauchergruppen Ried i. I. und Schärding am Ausbildungsgelände des Oö-Landesfeuerwehrverbandes in Weyregg am Attersee statt. Das zahlreich besuchte Lager bot allen Teilnehmern, auch jenen die nicht im Tauchdienst tätig sind, Gelegenheit, sich ein Bild vom Tauchgeschehen bei der Feuerwehr zu machen. Ein Ausflug zur Födingeralm umrundete den Lagerverlauf. Die Kameradschaftspflege kam auch dieses Jahr nicht zu kurz und eine entsprechende Veranstaltung im Jahr 2011 ist bereits geplant.

Am 13.07. fand am Badensee Wildenau eine Suchaktion nach einem vermissten 59 jährigen Schwimmer statt, zu der die Feuerwehr Ried vom LFK mit 3 Tauchern und Boot angefordert wurde. Leider konnte der Vermisste in den Nachmittagsstunden nur mehr tot geborgen werden.

Am 07.08. wurde im Freibad Ried ein Schnuppertauchen abgehalten und Interessenten in der Feuerwehr die Möglichkeit gegeben, erste Eindrücke vom Tauchen zu erhalten.

Von 05.09. bis 06.09. nahmen die Kameraden der Tauchergruppe Ried i. I. gemeinsam mit dem Stützpunkt V (Feuerwehren von Wels-Stadt, Marchtrenk, Stadl Paura und Schärding) am Taucherlager in Weyregg am Attersee bei der alljährlichen Tauch-Weiterbildung teil.

Beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Ried am 12.09. konnte auch zum Thema Tauchdienst bei der Feuerwehr reges Interesse seitens der Bevölkerung verzeichnet werden.

Auf Ansuchen der Fa. Lieco in St. Martin wurden von 3 Kameraden in einem für die Wasserversorgung dienenden Außenbecken Tauchgänge durchgeführt, um Ansaugschläuche, die sich aus der Verankerung gelöst haben, zu sichern und Kontrollen durchzuführen.

Am 13.11. fand schließlich am Irrsee eine großangelegte Suchaktion nach einem abgängigen 70 jährigen Angler, welcher mitsamt seinem Boot verschwunden ist, statt.

Insgesamt nahmen 110 Taucher aus allen Stützpunkten Oberösterreichs und von der Wasserrettung an der Suche teil. Trotz durchgeführter 227 Tauchgänge konnte der Mann nicht gefunden werden. Die Feuerwehr Ried nahm mit 4 Tauchern und 1 Bootsführer an der Suche teil.

Am 18.12. fand in Schärding bereits zum 26.Mal das traditionelle Christbaumschwimmen im Inn statt, bei dem auch Kameraden der Tauchergruppe Ried i. I. auf Einladung der

Tauchergruppe Schärding teilnahmen. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig ein Dankeschön für ein unfallfreies Jahr im Tauchdienst.

Für den im Jahr 2011 stattfindenden Tauchlehrgang wurden 2 Kameraden der Tauchergruppe Ried als Tauchanwärter beim Landesfeuerwehrverband angemeldet.

Vom Landesfeuerwehrverband wurden aus Mitteln des Katastrophenschutzes verlagert:

1 Tauchanzug (halbtrocken)

1 Hebeballon (250 kg)

Taucher der Tauchergruppe Ried i. I.

Mathias Gruber, Tibor Horvath,

Ing. Günter Huemer, Christian Marsch,

Josef Priewasser (Res.), Thomas Priewasser,

Josef Radlinger



Bezirkswarnstelle – ein Bericht von BI Mathias Gruber, FF-Ried:

Im Jahr 2010 kann die Bezirkswarnstelle Ried i. I. mit großem Stolz in einer neu gestalteten Einsatzzentrale glänzen. Um eine raschere, effizientere und einfachere Alarmierung zu ermöglichen, war der Umbau „BWST RIED NEU“ einer der wichtigsten Schritte für die Zukunft. Nur durch eine qualitative Alarmierung sowie modernste technische Unterstützung für den Disponenten kann eine sofortige Hilfe gewährleistet werden.

Die Bezirkswarnstelle Ried i. I. ist mit ihren **23 Disponenten** der Dienstleister und Ansprechpartner für die **77 Feuerwehren in 36 Gemeinden** im Bezirk Ried i. I. sowie für die Einsatzzentrale der Feuerwehr Stadt Ried i. I.

Im Bedarfsfall wird mittels Einsatzleitreechner bezirksübergreifend alarmiert. Es ist daher keine Seltenheit mehr, dass Feuerwehren aus den vier angrenzenden Bezirken von der Bezirkswarnstelle Ried i. I. zu Einsätze alarmiert werden.

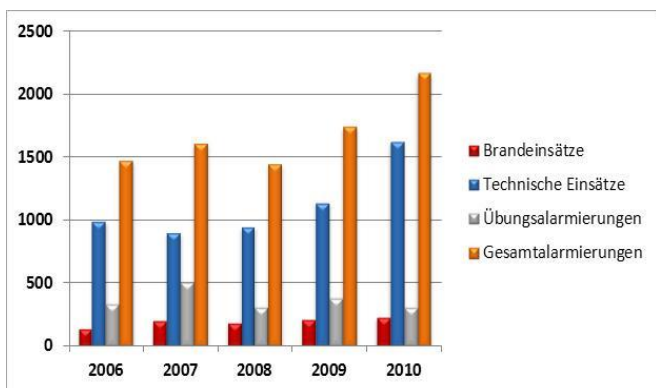
Unter Beweis stellte sich die Bezirkswarnstelle bei den Unwettern wie z.B. am **05. Juli 2010** durch Wolkenbruch mit Rekord Niederschlag von **56L pro Stunde**, wo binnen vier Minuten fünf weitere Disponenten sowie der Notdiensthabende OvT der BWST in der Einsatzzentrale eintrafen. So konnten **155 Einsätze** innerhalb weniger Stunden problemlos abgewickelt werden.

Ein großer Anstieg konnte im Sektor Brandmelde – und Aufzugsnotruf TELENOT, in der die Feuerwehr Stadt Ried vom „TÜV Österreich“ zertifiziert ist, aufzeigen. Im Jahr 2010 wurden **113 Objekte**, davon **74 Brandmeldeanlagen** und **39 Aufzugsnotrufe**, betreut.

Sehr nennenswert und einzigartig sind die Zugriffe auf das visualisierte Einsatz- und Funktagebuch „EIS“ auf der Homepage der Feuerwehr Stadt Ried i. I.

Dies ist im Internet unter www.ff-ried.at verfügbar.

Im Jahr 2010 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried i. I. insgesamt **2164 Alarmierungen** durchgeführt, die sich wie folgt laut Statistik aufgliedern:





Strahlenstützpunkt – **ein Bericht von OBI Wolfgang Haslinger, FF-Aurolzmünster:**

8. Jänner: Übung mit einem Übungsstrahler vom LFK

Übungsaufgaben:

- Aufspüren der Strahlenquelle und absperren nach den vorgeschriebenen Dosisleistungen
- Ausrüstung des Spürtrupps mit Schutzanzug und schwerem Atemschutz (Annahme: offene Strahlenquelle)
- Durchgabe der gemessenen Werte über Funk (Meldedosisleistung, höchst gemessene Dosisleistung, Umkehrdosis,...)
- Überprüfung und Reinigung des Spürtrupps mittels provisorischen DEKO-Platzes



9. Februar: Stützpunktleiterbesprechung in Linz mit 2 Mann

26. März: Leerwertmessungen im Bezirk an festgelegten Punkten.
Dokumentation der Messwerte.

14. Mai: Theoretische Schulung

Themen:

- Bedienung der ALADOS
- Transportkennzeichnung und Behälterüberprüfung

10. September: Leerwertmessungen im Bezirk an festgelegten Punkten.
Dokumentation der Messwerte.



25. Oktober: Übung in Münzkirchen (Bericht von FF Münzkirchen):

Weniger sei mit einem Reaktorunfall zu rechnen. Viel bedrohlicher würden die illegalen Billigtransporte von radioaktivem Material sein, bei denen man nicht unbedingt auf Sicherheitsvorkehrungen bedacht ist.

Der Preis für radioaktives Material sei relativ hoch, umso mehr floriere der Schwarzmarkt und die damit verbundenen Transporte. Unsichere Rostlauben – überwiegend aus dem Osten – werden zu fahrenden Bomben. Grund genug für den Strahlenschutztrupp der Feuerwehr Münzkirchen eine Übung zu organisieren, die unter diesen Gesichtspunkten mehr als berechtigt ist. Bei der Durchführung durften klarerweise auch Rettung und Polizei nicht fehlen.

Etwas liegt in der Luft:

Das Übungsszenario: Polizisten halten in Münzkirchen ein Auto an, die russischen Insassen sehen bleich aus. Offensichtlich geht es ihnen nicht gut. Die Beamten riechen förmlich, dass im wahrsten Sinne des Wortes etwas in der Luft liegt.

Noch während sie das Auto genauer unter die Lupe nehmen, flüchtet der Fahrer, ein Schmuggler, mit den radioaktiven Stoffen, verliert diese aber in seiner Panik.



Sondertrupps der Feuerwehren Münzkirchen, Schärding, Auroldmünster und auch Kräfte aus Passau rücken aus, um den gefährlichen Stoff zu finden und zu bergen.

Zwischenzeitlich wurden die mutmaßlichen Täter gestellt, festgenommen werden sie von speziell ausgebildeten Polizisten. Die Schmuggler sind verletzt, können aber ob ihrer wahrscheinlichen Verstrahlung nicht sofort ärztlich versorgt werden.

Jetzt kommt der Dekontaminierungstrupp des Roten Kreuzes zum Zug, die Retter aus den Bezirken Schärding, Braunau, Ried, Vöcklabruck und Gmunden haben eine spezielle „Waschstraße“ aufgestellt.

In Sicherheitsanzügen befreien sie alle Beteiligten – sowohl die verletzten Täter, als auch die betroffenen Einsatzkräfte – vom atomaren Schmutz. Sie werden mit Wasser und einer speziellen Seifenlauge von Kopf bis Fuß gewaschen. Schließlich sollen sie die Verstrahlung nicht mit ins Krankenhaus schleppen“, schildert Erwin Ratzinger, von der Deko-Einheit. Sobald die Dekontaminierung erfolgreich abgeschlossen ist, kann mit der medizinischen Versorgung gestartet werden.



Unsichtbare Gefahr:

Die neugierige Bevölkerung wird weitgehend vom Einsatzgebiet ferngehalten, schließlich wurde mit echten, radioaktiven Materialien – Kobalt 60 – geübt. „Das fatale daran ist, dass radioaktive Strahlung oft erst viel zu spät wahrgenommen wird. Diese Gefahr hört man nicht, sieht man nicht und riecht sie nicht“, fasst Polizist Gerhard Gierlinger zusammen.

Was nach der Übung zu riechen war, war alles andere als gefährlich. So wurden die 50 Beteiligten von den Küchenfeen der Feuerwehr Münzkirchen bewirtet. Sie tischten Gulaschsuppe und Bauernkrapfen auf.

26. November: Theoretische Schulung

Themen:

- Abschirmung der verschiedenen Strahlenarten mit Verwendung einer Prüfquelle
- Berechnung der Aufenthaltszeit bei diversen Szenarien.

Die Messgeräte und Schutzausrüstung wurden monatlich überprüft bzw. gewartet.



Wir bedanken uns ...

- ... bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern des Bezirkes für die ständige Einsatzbereitschaft sowie für die erbrachten Hilfeleistungen bei den verschiedensten Einsätzen und die gezeigte Kameradschaft.
- ... bei den Ehepartner/innen (Lebensabschnittspartner/innen) für die vielen Entbehrungen.
- ... bei allen Unternehmern und Dienstgebern, welche Feuerwehrmitgliedern für die Einsatzfähigkeit ein offenes Ohr schenken.
- ... bei allen Feuerwehrkommandanten, Kommandomitgliedern und Funktionären für die ehrenamtlich geleisteten Dienste und die vielen Arbeitsstunden, die der Öffentlichkeit oftmals verborgen bleiben.
- ... bei den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten BR Hans Brückl, BR Josef Dick und BR Hans Wimmer für die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit.
- ... bei den Ober- und Hauptamtswaltern für die geleistete Arbeit.
Die Abschnitts-Feuerwehrkommandanten und der Bezirks-Feuerwehrkommandant wissen diese Arbeit zu schätzen und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit.
- ... bei den Ausbildern der Grund- und Funklehrgänge im Bezirk.
- ... bei den Bewertern der verschiedenen Leistungsbewerbe und –prüfungen auf Bezirks- und Landesebene für die hervorragende Mitarbeit.
- ... bei den befreundeten Einsatzorganisationen, dem Roten Kreuz, der Besatzung des Rettungshubschraubers Europa 3, der Polizei, der Autobahnpolizei, dem österreichischen Bundesheer, dem Zivilschutzverband, mit allen verantwortlichen Funktionären und Führungskräften für das sehr gute Klima und die gegenseitige Wertschätzung.
- ... bei den Gemeinden des Bezirkes, Amtsleitern, Gemeindefunktionären sowie im Besonderen bei den Bürgermeisterinnen für die Unterstützung und das Verständnis um eine zeitgemäße Ausrüstung unserer Feuerwehren.
- ... bei der Bezirkshauptmannschaft Ried, insbesondere bei Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Pumberger für die immerwährende Unterstützung in allen Belangen.
- ... beim oberösterreichischen Landes-Feuerwehrkommando und den Mitarbeitern, insbesondere bei Herrn Landes-Feuerwehrkommandant LBD Johann Huber, seinem Stellvertreter LBDSTV Dr. Wolfgang Kronsteiner und bei Landes-Feuerwehrintenspektor LBDSTV Reg. Rat Ing. Alois Affenzeller für die fortlaufende Unterstützung in allen dienstlichen Bereichen.
- ... bei der oberösterreichischen Landesregierung , vor allem bei unserem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, beim Landesfeuerwehrreferenten Landesrat Max Hiegelsberger und bei Herrn Landesrat Josef Ackerl für die Unterstützung der Gemeinden bei der Finanzierung von Feuerwehrvorhaben und beim ehem. Landesfeuerwehrreferenten Landesrat a.D. Dr. Josef Stockinger für die gute Zusammenarbeit.
- ... bei der Bevölkerung unserer Gemeinden, sowie bei allen unterstützenden Institutionen für die Bereitschaft, die Feuerwehren finanziell zu unterstützen.
- ... bei den Medien, die durch eine objektive Berichterstattung die Tätigkeit der Feuerwehren in die Öffentlichkeit bringen.